



In dieser mystischen Nacht wird der Winter durch Hexentänze vertrieben, sehr zur Freude der großen und kleinen Gäste.

Fotos: Josef Regensperger

Mystische Feuernacht der Hexen

Walpurgisnacht: Auf dem Ritt zum Blocksberg wurde Halt beim Fest in Forsthart gemacht

Forsthart. (jr) „In den Weiden werden unsere Träume klingen und die Winde werden unsre Lieder singen. Lasst uns mit den Funken übers Feuer springen – in der Walpurgisnacht“. Als am Samstag der Tag gegen die Nacht verlor und die Dämmerung den Mantel der Dunkelheit über Forsthart legte, richteten sich die Blicke von Kindern und Erwachsenen in der Talstraße auf die lodernnden Flammen, die im Grau des selbstproduzierten Nebels aufstiegen. Das Lied „Walpurgisnacht“ der deutschen Pagan-Folk-Gruppe „Faun“ durchdrang die Walpurgisnacht und im nebelumhüllten Lichterschein tanzten drei Hexen um das Feuer.

Der Initiatorin dieser Walpurgisfeier, Evi Rauch, die zum ersten Mal ein Hexenfest durchführte, war mit dieser Idee ein großer Erfolg beschieden. Kinder und Erwachsene versammelten sich in der Talstraße um das knisternde und flackernde Lagerfeuer und konnten ein besonderes Erlebnis genießen.

In langer Vorbereitungszeit und mit einigem Brainstorming hatte

sich die Organisatorin Gedanken über die Durchführung gemacht. Da wurde allerhand probiert und ausgearbeitet, um auch kulinarisch der Walpurgisnacht gerecht zu werden. Besonders, aber nicht nur für die Kleinen, gab es bunte Zuckerrüben, leckere Schokoladen-Hexenhüte und schmackhafte Hexenfingerringe. Ihren Durst konnten die Mädchen und Buben mit dem Zaubergeränk „Hexenblut“ stillen. Am Lagerfeuer versammelten sich Kinder und Erwachsene, um Stöcke mit Teig in die Glut zu halten, um köstlich schmeckendes Stockbrot zu erhalten.

Schaurige Gestalten

Der Erfolg dieser Walpurgisfeier ist sicherlich auch der bis ins Detail und dem Thema gerecht werdenden Dekoration geschuldet. Mehrere lebensgroße und perfekt als Hexen gedresste Schaufensterpuppen waren sitzend oder stehend auf dem Gelände verteilt und wiesen schon von weitem den Weg zur Walpurgisfeier. Ein willkommener Anlass für



Die Kinder wurden geschminkt und vergnügten sich beim Malen.

die Kleinen, sich vor Ort das Gesicht dementsprechend schminken zu lassen, um sich dann mit großem Eifer auf die Fläche rund um das Hexentreffen mit Straßenmalkreide zu verewigen.

Auch die Erwachsenen fanden Freude in dieser Walpurgisnacht. Von der Glut der Feuerstelle gewärmt unter dem Nachthimmel sitzend, wurde die Zeit nicht lang. Am Feuer und speziell an dem von Hexen geprägten Abend, ließen sich viele Geschichten erzählen.

Für die akustische Begleitung der Feier sorgte eine „Walpurgisnacht-

Songliste“ mit passendem Liedgut, beginnend von „The Witch“ über „Conquest of Paradise“ bis hin zu Konstantin Weckers „Hexeneinmaleins“. Eine Liedzeile aus der „Walpurgisnacht“ der Mittelalter-Folk- und Rockband „Schandmaul“ spiegelt den Erfolg des Abends wieder: „Magisch strahlt der Ort, zieht uns an mit seiner Macht. Ich muss fort – es ist Walpurgisnacht!“

Absolut treffend formulierte es der kleine Maxl, als er sich bei Evi Rauch verabschiedete und damit seiner Freude Ausdruck verlieh: „Nächst's Joar kimm i fei wieda.“